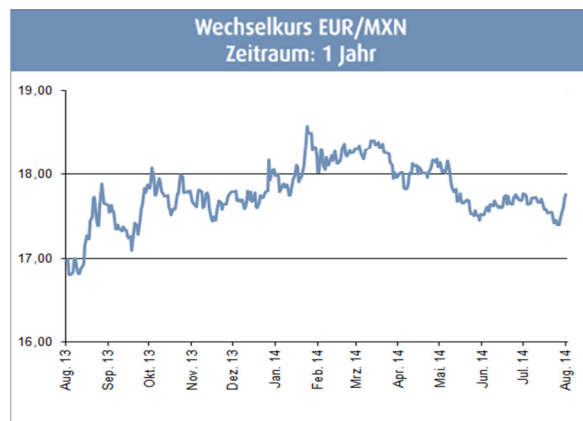


> Mexikanischer Peso (per 04.08.2014)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

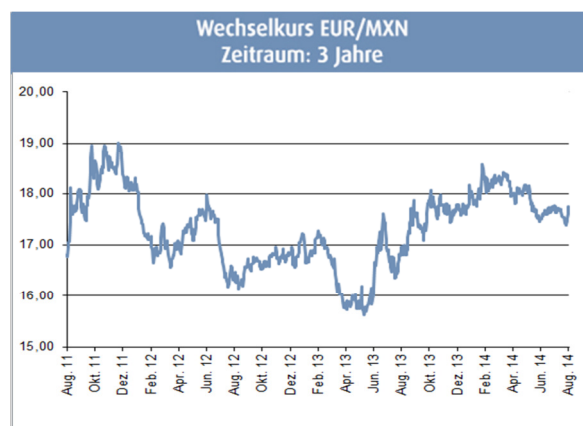
In Mexiko sind die Aktivitäten in der Volkswirtschaft jüngsten Veröffentlichungen zufolge im Mai leicht zurückgegangen. Der Grund dafür war die offenbar geringere Nachfrage nach Dienstleistungen gewesen. Wie Ende Juli mitgeteilt wurde, hat der monatlich berechnete Indikator für die Wirtschaftsaktivitäten (IGAE) zwischen April und Mai einen saisonbereinigten Monatsrückgang um 0,1 Prozent verzeichnet. Erwartet wurde zuvor stattdessen ein Anstieg um 0,4 Prozent. Gegenüber der Vorjahresperiode betrug der Zuwachs 1,4 Prozent. Im Detail hat der Dienstleistungssektor im Monatsvergleich 0,2 Prozent verloren, während die Agrar- und Industriesektoren um ein Prozent respektive 0,1 Prozent angestiegen waren. Trotz eines nur geringen Zuwachses im Verarbeitenden Gewerbe handelt es sich dabei um die fünfte Zunahme in Folge. Dieser positive Trend wird sich vermutlich künftig auf die Geschäfte der heimischen Dienstleister auswirken, insbesondere auf die Lager- und Logistikgewerbe. Hinzu kommt, dass einige Branchen der heimischen Industrie zusätzlich von einer wachsenden Konsumneigung der privaten Haushalte profitieren können. Das signalisieren jedenfalls die jüngsten Ergebnisse der Umfragen zum Konsumentenvertrauen und die Umsätze im Einzelhandel. Daher erwarten Analysten in den kommenden Monaten generell eine weitere Belebung der mexikanischen Konjunktur. Diese Prognose wird auch gestützt von der verbesserten Stimmungslage der Konsumenten, die sich im Juni zum fünften Mal in Folge verbessert hat. Saisonbereinigt ist der Index für das Konsumentenvertrauen seit dem Vormonat um 0,7 auf jetzt 91,3 Punkte geklettert. Besonders dynamisch hat sich dabei der Teilindex entwickelt, der die Bereitschaft zum Erwerb langlebiger Güter messe. Zusammen mit einer positiveren Einschätzung der künftigen



wirtschaftlichen Lage Mexikos hatten sich somit zwei der fünf Umfragekomponenten im Berichtsmonat weiter verbessert. Etwas schlechter als im Mai hatten die Haushalte jedoch sowohl ihre gegenwärtige und zukünftige Lage als auch den aktuellen Zustand der heimischen Volkswirtschaft beurteilt. Anfang Juni hat die Regierung von Präsident Enrique Peña Nieto die Wachstumsprognosen von 3,9 auf 2,7 Prozent nach unten korrigiert. Zuvor hatte bereits die Zentralbank Zahlen veröffentlicht, die von einem geringeren Wirtschaftswachstum als erwartet ausgingen. Zwar war die mexikanische Wirtschaft im vergangenen Jahr sogar nur 1,1 Prozent gewachsen - trotzdem sind die Zahlen für das laufende Jahr enttäuschend und nehmen sich neben denen anderer lateinamerikanischer Staaten bescheiden aus.

Ausblick

Mexiko profitiert nach der starken Währungsabwertung der vergangenen Jahre von einer wiedergewonnenen Wettbewerbsfähigkeit der Exportunternehmen. Die Wiederaufnahme des Reformprozesses der Regierung deutet auf ein höheres Potenzialwachstum in den kommenden Jahren hin. Ein Schwachpunkt ist allenfalls die hohe Abhängigkeit von den Öleinnahmen, die über ein Drittel der Staatseinnahmen ausmachen. Dennoch sollte der Kurs des Mexikanischen Peso in den kommenden Wochen gegenüber dem Euro - insbesondere nach den nach den jüngst zu verzeichnenden Kurskorrekturen - wieder merklich zulegen können. Chancenorientierte Anleger können diese gezielt zum Einstieg in den Peso nutzen!



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.